

## Internationales Henry Schein Symposium 2012

Vom 3. bis 6. Oktober 2012 findet in Budapest das 2. Internationale Henry Schein Symposium statt. Die Fachveranstaltung widmet sich unter anderem dem Spannungsfeld zwischen Endodontie und Implantologie und bietet ein breites Spektrum an Vorträgen und Workshops. Von Ricarda Gürne.

BUDAPEST – 2010 trafen sich erstmals mehr als 250 Fachteilnehmer in Budapest und setzten sich intensiv mit allen Dimensionen der modernen Zahnheilkunde auseinander. Das Symposium war ein großer Erfolg – nicht zuletzt, weil sich Teilnehmer und Experten im Dialog auf Augenhöhe treffen konnten. Im Mittelpunkt der Veranstaltung 2012 stehen innovative Methoden sowie neueste Erkenntnisse aus den Bereichen Zahnerhaltung und Implantologie, etwa in der Alterszahnheilkunde und in der Parodontologie.

Fokus der Veranstaltung ist die übergreifende Fortbildung von der Diagnostik bis zur prothetischen Versorgung. Im Kongress und in den angeschlossenen Workshops werden die neuesten Trends so dargestellt und nachvollziehbar gemacht, dass Teilnehmer diese im Nachgang in eigener Praxis und im Labor wirtschaftlich erfolgreich implementieren können. Selbstverständlich wird bei allen Themen auch die zahntechnische Expertise geleistet. Spezielle Workshops und ein teilweise parallel stattfindendes Kongressprogramm für Zahntechniker bieten einen umfassenden Überblick zu den neuesten Trends im Labor. Experten und Meinungsbildner aus dem In- und Ausland werden das Symposium aktiv mitgestalten.

In übergreifenden Vorträgen werden die Teilnehmer in den unterschiedlichen Behandlungsbereichen fortgebildet und erhalten in praxisnahen Workshops die Möglichkeit, sich die erforderliche Sicherheit zu erarbeiten. Dazu eine Teilnehmerin des ersten Symposiums: „Mich hat die Kombination aus anspruchsvollen wissenschaftlichen Vorträgen und praxisorientierten Anwendungskursen überzeugt – so konnte ich viele Impulse und Ideen sofort und an den neuesten Geräten ausprobieren. Auf jeden Fall bin ich 2012 wieder dabei.“

Wie schon 2010 werden die Kurse am unfixierten Humanpräparat in den Räumen der Gerichtsmedizin eine ganz besondere Möglichkeit der Fortbildung bieten. Parallel zum Kongress- und Workshop-Programm stellen Partner aus der Dentalindustrie ihre Produkte vor und bieten die Gelegenheit, dentale Innovationen etwa im Bereich DVT oder CAD/CAM vor Ort zu erleben. Beim Posterwettbewerb werden Themen aus Forschung und Lehre, aus der niedergelassenen Praxis und vom



den Räumen der Gerichtsmedizin eine ganz besondere Möglichkeit der Fortbildung bieten. Parallel zum Kongress- und Workshop-Programm stellen Partner aus der Dentalindustrie ihre Produkte vor und bieten die Gelegenheit, dentale Innovationen etwa im Bereich DVT oder CAD/CAM vor Ort zu erleben. Beim Posterwettbewerb werden Themen aus Forschung und Lehre, aus der niedergelassenen Praxis und vom

wissenschaftlichen Nachwuchs präsentiert. Abstracts für diesen wissenschaftlichen Wettbewerb können noch über die Homepage von Henry Schein eingereicht werden. Das Hotel Corinthia im Herzen von Budapest bietet den passenden Rahmen für das Symposium. Ein Begleitprogramm und ein großer Galaabend im Budapester Museum der Schönen Künste runden die Veranstaltung ab.

Henry Schein Dental Deutschland ist Hauptsponsor. Die Kongresssprache ist Deutsch. Die Registrierungsseite ist freigeschaltet: [www.henryschein-dental.de](http://www.henryschein-dental.de)

Eine direkte Registrierung über die Außendienstmitarbeiter oder eines der Henry Schein Dental Depots ist selbstverständlich ebenfalls möglich. [DI](#)

Henry Schein Dental Deutschland GmbH  
Tel.: +49 6103 7575000  
[www.henryschein-dental.de](http://www.henryschein-dental.de)

## Fortbildung ganz oben

First Licus Congress of Dentistry überzeugte mit bewährten Konzepten sowie erstklassigen Referenten.

LECH AM ARLBERG – 1.440 Meter über der Routine: So lautet das Motto des neuen internationalen Fortbildungsinstitutes Licus in Lech am Arlberg, und in der Tat ist „Höhe“ eine zutreffende Messlatte, wie der

werden, sondern um nachhaltige und langjährig erfolgreich erprobte Konzepte. So gesehen war der First Licus Congress ein „Kochkurs bei Sternköchen“: aus den USA Prof. Dr. Edward „Pat“ Allen, Dallas, sowie Dr.

### Weltweit vernetzt

Interessant war, dass bei Lösungen komplexer Fälle seitens der amerikanischen Referenten ganz selbstverständlich die Erwachsenenkieferorthopädie einbezogen war – ein Konzept, das in Deutschland und Österreich noch eher am Anfang steht. Trotz des Blickes „auf Ganze“, so die Referenten, solle man dort, wo man arbeitet, einen detailreichen Überblick haben. Damit das auch im Kurs möglich ist, waren mit Unterstützung renommierter Unternehmen alle Arbeitsplätze auf Top-Level ausgestattet. „Jeder in diesem Kreis hat ja langjährig eigene Erfahrungen mit Vorgehensweisen, Instrumenten und Techniken“, sagt Dr. Iglhaut. „Das bringt viel Leben und viel Expertise mit ein und macht die anspruchsvollen Kurse zusätzlich lebendig. Genau genommen ist die Licus-Gemeinde ein internationaler Study Club, der weltweit vernetzt ist.“

Der nächste Licus Congress of Dentistry findet vom 31. August bis 9. September 2012 statt. [DI](#)

### Licus GmbH

Dorf 421  
6764 Lech am Arlberg  
office@licus.eu  
[www.licus.eu](http://www.licus.eu)



Licus-„Sternköche“ der Fortbildung (v.l.): Dr. Lill, Prof. Allen und Dr. Winter, USA, sowie Dr. Iglhaut.

„First Licus Congress of Dentistry“ vom 17. bis 24. März 2012 gezeigt hat. Dass man mit dem Lift aus Lech noch weiter nach oben Richtung Spitze musste, ist geradezu symbolisch, denn „nach oben“ war und ist Programm. Wer sich für diesen anspruchsvollen Kongress angemeldet hatte, war alles andere als Anfänger und hoch motiviert mit großer Begeisterung für das eigene Fach. Was geboten wurde, verlangte sportliche Ausdauer und Disziplin. Belohnt wurde man mit handfesten Techniken und Handgriffen – und einem mitreißenden Trainingsteam, das zur Weltspitze gehört. „Wir haben drei Jahre an diesem Konzept gefeilt“, sagte zur Eröffnung Univ.-Doz. Dr. Werner Lill, Wien, zusammen mit Dr. Gerhard Iglhaut, Memmingen, Initiator und Leiter des Fortbildungsinstituts. Dabei geht es nicht um Methoden, die in der Zahnmedizin heute im Übermaß angeboten

Robert R. Winter, Scottsdale, und aus Deutschland Dr. Sepp Diemer, Mckenbeuren, sowie Dr. Gerhard Iglhaut. Das Gastgeber- und Referententeam zählt auch ehrenamtlich zur Führungselite in der Zahnmedizin. So zum Beispiel Dr. Lill als Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie, und Dr. Iglhaut als Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Implantologie.

### ANZEIGE

**Termin auf Anfrage**

„Setzen Sie 20 Implantate in 5 Tagen.“

5 Tage-Intensivkurs in Kolumbien bis zu 45 Fortbildungspunkte

Infos: +49 (0)571-972 76 20

MIS GERMANY Make it Simple

## Prothetik und Kieferorthopädie interdisziplinär

Zeit für das Wachauer Frühjahrssymposium. Die ÖGZMK NÖ lädt herzlich ein. Von Marina Schreiber, Dental Tribune.



KREMS – Seit über vier Jahrzehnten erfreut sich das Wachauer Frühjahrssymposium über einen enormen Erfolg. Auch in diesem Jahr können die Teilnehmer auf ein großes Ereignis gespannt sein. Vom 14. bis 16. Juni 2012 treffen sich renommierte Referenten, wie Prof. DDR. Franz Karl Tuppy, Wien, Priv.-Doz. Dr. Andrej M. Kielbassa, Krems, Univ.-Prof. Dr. Gerwin Arnetzl, Graz, oder Univ.-Prof. DDR. Herbert Dumfahrt, Innsbruck, im Steigenberger Avance Hotel Krems/Donau. Organisiert wird die hochkarätige Fortbildung von der Österreichischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Zweigverein Niederösterreich (ÖGZMK NÖ) und der Arbeitsgemeinschaft für Prothetik und Gnathologie. Das Wachauer Frühjahrssymposium bietet wie gewohnt eine erstklassige Fortbildung in familiärer Atmosphäre.

Das Fortbildungsangebot umfasst die neuesten Updates im interdisziplinären Teamwork in der Prothetik und präprothetischen Kieferorthopädie. Themen wie „Langzeitbewahrung von keramischen Restaurationen“, „Präprothetische Kieferorthopädie“, „CAD/CAM: Versorgungsmöglichkeiten auf Implantaten“ oder „Kieferorthopädische, prothetische und chirurgische Folge-therapie nach Setzen von Implantaten im Kindesalter“ werden den Interessierten näher gebracht.

Damit das gesellschaftliche Rahmenprogramm nicht zu kurz kommt, gibt es ein gemeinsames Abendessen mit Musik im Hotel Steigenberger und ein traditionelles Backhendlessen im Restaurant Loibnerhof.

Eine den Kongress begleitende Dentalausstellung bietet den Teilnehmern die Gelegenheit, sich über die neuesten Entwicklungen zu informieren.



Das 44. Wachauer Frühjahrssymposium ist mit 19 Fortbildungspunkten approbiert. Für den Workshop „Compeer“, der von Prof. DDR. Franz Karl Tuppy durchgeführt wird, gibt es 4 Fortbildungspunkte. [DI](#)

### ÖGZMK NÖ

Helga Hofinger  
Tel.: 0664 4248426  
Fax: 050511-3109  
oegzmknoe.office@kstp.at  
[www.oegzmk.at](http://www.oegzmk.at)